

Matze

Harry's Krieg beginnt

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

H+H+R+G fahren von Hogwarts nach Hause. Harry macht sich über den weiteren "Weg" Gedanken ... aber nicht nur er ist in Gedanken versunken ... am Bahnhof Kings Cross bemerkt Harry das die Dursleys nicht da sind ???

Vorwort

Meine erste FanFiction, beginnt gleich nach letzten Satz von HP6 - BETA-Leser - verbessert von ZAMY

Inhaltsverzeichnis

1. traurige Abreise
2. Das letzte Mal bei den Dursleys

traurige Abreise

Sie gingen hoch in ihre Schlafsäle und holten ihre Koffer und gingen gerade durch die Eingangshalle, draußen standen die Kutschen schon bereit. Da kam Dobby, der heute nur einen schwarzen Wollhut trug, aus der Tür die zur Küche führte auf sie zu. Und sagte zu Harry: "Harry Potter, durch das Getuschel in der Küche hat Dobby erfahren das er nächstes Jahr hier vielleicht nicht mehr gebraucht wird. Dobby wollte Harry Potter fragen ob Dobby stattdessen etwas für ihn tun kann?" "Harry dachte verzweifelt nach, denn er wollte Dobby nicht ohne eine bejahende Antwort wieder wegschicken. Da fiel Harry etwas ein "Dobby, ich glaube du kannst wirklich was für uns tun. Du könntest im Zauberministerium auskundschaften was sie gegen Lord Voldemort tun. ...

Vielleicht macht das Ministerium nach Dumbledore's Tod endlich mal das richtige." "Ja, Dobby kann so was tun und wird es auch tun, Sir. ... Äh, Sir, da wäre noch Kreacher, soll er hier bleiben?" Harry kam der schreckliche Gedanke, das Kreacher, sollte er ihn auch mitschicken, vielleicht auf Lucius Malfoy treffen könnte. Auch wenn er ihm befiehlt keinen Kontakt mit einem der Malfoy's aufzunehmen, würde es Lucius Malfoy doch bestimmt wundern, was Kreacher im Ministerium zu tun hat. "Ja, es ist besser wenn er hier bleibt" sagte Harry. (Da kann er wenigstens keinen Schaden anrichten, dachte Harry) Sie hatten keine Chance ihr Gespräch weiter zu führen, denn Ron unterbrach sie.

"Komm Harry, die ersten Kutschen fahren schon los" Und so gingen Harry, Ron, Hermine und Ginny durch das Eichenportal und fanden noch eine leere Kutsche. Ron setzte sich Hermine gegenüber und Harry Ginny. Harry wusste nicht was schwieriger sein würde, der lange Kampf gegen Lord Voldemort oder die ebenso lang gewollte Trennung von Ginny. Er dachte auch darüber nach, ob er es doch hätte zulassen sollen dass Sirius und Lupin vor Drei Jahren Wurmschwanz töteten, vielleicht würden dann Cedric Diggory, Sirius und Dumbledore noch leben und Voldemort würde noch immer als "schwarzer Schatten" durch das Unterholz von Albanien schleichen. Hatte er nicht vor 2 Jahren auf dem Friedhof gesagt, dass er nachdem Quirrel ihm den Stein nicht bringen konnte und er fast 2 Jahre vergebens auf irgendein Zeichen eines Todeserwartet hat, jede Hoffnung aufgegeben und geglaubt er könne nicht mehr zurückkehren. Warum hat er sie nur aufgehalten, er selbst wollte doch zuerst auch den Verräter seiner Eltern umbringen, damals noch Sirius, von dem er erst glaubte er hätte sie verraten. Auch Remus wollte, zusammen mit Sirius, Wurmschwanz töten, ohne Reue. Dabei war er es doch, der die anderen Beiden, James und Sirius, von den größten Dummheiten abhielt. Wenn selbst er bereit war Wurmschwanz zu töten ...

Sie kamen im Bahnhof von Hogsmeade an. Sie hatten wegen der geringeren Schülerzahl, ein Teil war schon zu Hause, keine Probleme ein leeres Abteil zu finden. Ron und Harry setzten ihre Eulen in ihren Käfigen auf den Platz neben sich, selbst Pigwidgeon war weniger lebhaft wie sonst. Hermine setzte Krummbein auch auf den Sitz neben sich und Ginny setzte ihren Knuddelmuff auf ihren Schoß. Im Streicheln des Knuddelmuff fand sie einen vernünftigen Zeitvertreib, ohne sich zu viel Gedanken machen zu müssen (vor allem über Harry). Harry und Ron versuchten sich mit Zauberschach abzulenken. Harry schaffte in Zwei von Drei Spielen Remis, jeweils mit einem Turm- und Damenopfer. Doch dieser Erfolg konnte ihn nicht im Geringsten aufmuntern. Nach dem Dritten Spiel merkten beide das sie keine weitere Lust hatten weiter zu spielen. Harry dachte über seine bevorstehende Aufgabe nach. Was wenn er in Godric's Hollow keinen Horkrux finden kann und auch keinen Hinweis zu anderen Horkruxen. Und selbst wenn er sie am Ende doch alle finden und vernichten kann, wie sollte er es schaffen Voldemort zu besiegen, der ein genauso mächtiger Zauberer ist wie Dumbledore es war, nur das er mit der dunkelsten Magie überhaupt zaubert. Dumbledore sagte auch das seine Fähigkeit zu lieben ihn im Kampf gegen Voldemort helfen wird. Nur wie? Im Moment hilft sie ihm ganz und gar nicht. Würde er Ginny nicht so sehr lieben, würde er sich nicht so viele Gedanken und Angst um sie machen und könnte sich komplett seiner Aufgabe widmen.

Ron dachte an die Umarmung mit Hermine vor ein paar Stunden. Er liebt sie, das war ihm jetzt klar. Und wenn er auf ihr und sein eigenes Verhalten im letzten Schuljahr zurückblickt, wurde ihm klar, dass es ihr schon länger bewusst war wie ihm. Sie kamen im Bahnhof Kings Cross am Gleis 9 3/4 an. Da wurde Harry bewusst, dass er ja noch einen ganzen Monat bei den Dursleys verbringen musste. Es war nicht das Unerträgliche das er noch einen Monat bei ihnen leben musste, sondern das er den Monat zum nichts tun verdammt wird. In der Zeit kann sonst was passieren und er kann nichts dagegen tun. Sie nahmen ihre Koffer

und stiegen aus. Sie gingen zusammen durch das schmiedeeiserne Tor in die Welt der Muggel. Auf dem Bahnhof wartete schon Mrs Weasley, Mad-Eye Moody, Tonks und Lupin. Mrs Weasley umarmte alle Vier herzlich. "Hattet ihr eine ruhige Fahrt?" fragte Mrs Weasley. "Ja, eine ruhige Fahrt" antworteten Harry und Ron bedrückt. "Ist Bill Zuhause?" fragte Ginny. "Ja, er bleibt die nächsten Wochen da, bis er wieder komplett auf den Beinen ist. Dann können sie den Hochzeitstermin festlegen. Du kommst doch auch Harry, der?" "Natürlich" Nach einer kurzen Pause sagte Mrs Weasley "Verabschiedet euch noch und dann können wir gehen." Harry und Hermine umarmten sich und Hermine sagte noch "Wir sehen uns dann in einem Monat." Harry wusste, dass sie ihre magischen Fähigkeiten auf dem vor ihnen liegenden Weg dringender denn je gebrauchen konnten. Ron und Harry gaben sich einen festen Händedruck und legten die andere Hand auf die Schulter des anderen. "Bis in einen Monat, Mann" "ich hoffe er geht ganz schnell rum" Und nun standen sich Ginny und Harry gegenüber. Sie wollten es gar nicht, aber es kam einfach über sie.

Sie küssten sich mehrere Sekunden innig. Beide wussten dass das für lange Zeit ihr letzter Kuss sein würde. Ron und Hermine küssten sich auch. Moody winkte Harry zu ihnen herüber. "Wir wollten mit dir noch ein paar Dinge klären. Du wirst in einem Monat volljährig. Du könntest dann in den Orden eintreten. Mit der Schule bist du zwar noch nicht fertig, aber die gegenwärtige Situation ist schlimmer denn je. Was Snape alles weis, über den Orden, Hogwarts, über unsere Seite allgemein, schrecklich." Nach einer kurzen Stille sagte Harry: "Ja ich will auf jeden Fall in den Orden eintreten." " Gut, dann kannst du dich auch an der Entscheidung über den neuen Geheimniskwader beteiligen." Nachdem er die Erinnerung an Dumbledores Tod wieder unterdrücken konnte, merkte er, dass er daran noch gar nicht gedacht hatte. Ihm fielen wenige Personen ein: Moody, Mr Weasley, Lupin, McGonagal und dann kam ihm jemand in den Sinn den er wohl nicht wählen würde: Hagrid. Auch wenn sein Herz am rechten Fleck saß, erinnerte sich Harry noch gut daran, was er Harry, Ron und Hermine im ersten Schuljahr über Fluffy und den Stein der Weisen ungewollt erzählt hatte. Aber bei dem Gedanken wieder in den Grimmauldplatz 12 zurück zukehren, was er nie wieder vorhatte, wurde ihm schrecklich zumute. "Wir werden dich dann zusammen mit deinen Freunden von den Dursleys abholen." Bei der Vorstellung dieser Eskorte am Ende des Monats, dachte Harry, würde er den Monat leicht überstehen können. "Tschüss Harry. Tschau Harry" Die Drei verschwanden um die nächste Ecke. Mrs Weasley kam noch einmal auf Harry zu. "Pass auf dich auf Harry. Du wirst sehen der Monat wird schneller rumgehen als du denkst." Sie umarmte ihn mit feuchten Augen. Mit einem letzten Blick zu Harry gingen Ron und Hermine mit Mrs Weasley davon. Harry konnte noch sehen, dass am anderen Ende des Bahnhofs Hermines Eltern standen.

Erst jetzt fiel Harry auf, dass die Dursleys gar nicht da waren. Müsste er nicht wegen dem Schutzzauber der über das Haus der Dursleys gelegt wurde dort hin, wäre das das Beste was ihm passieren konnte. Die ganzen Ferien im Fuchsbau zu verbringen, war immer sein Traum gewesen. Die Dursleys kamen aber doch noch. Es war wohl besser so, dachte Harry. "Na hast du lang gewartet." begrüßte ihn Vernon. Warum seid ihr erst jetzt da?" fragte Harry, während er seinen Gepäckwagen zu dem Auto der Dursleys schob. "Das geht dich überhaupt nichts an" raunzte ihn Dudley an.

Chapter # 1 is end

Das letzte Mal bei den Dursleys

Die erste Nacht konnte Harry kaum schlafen. Seine Gedanken schwirrten wirr umher, über Dumbledore's Tod, was Hagrid machen würde, wenn Hogwarts doch geschlossen würde, ihm vielleicht helfen, die Horkruxe, wie er Voldemort überhaupt finden soll und vieles mehr. Die Dursleys behandelten Harry wie in den letzten Ferien, sie redeten nicht viel mit ihm, abgesehen davon das er von Onkel Vernon manchmal "... mit 17 erwachsen lachhaft schwachsinnig ..." sagen hörte. Sie wollten wohl genauso wie er, dass dieser letzte Monat möglichst "normal" verläuft. Dudley war um einiges größer geworden, er war nun fast so groß wie Onkel Vernon und bekam immer mehr Ähnlichkeit mit ihm. Auch wenn sie ihn nicht mehr wie früher rumkommandierten, wirkte ihre unbeschwerte Art die sie an den Tag legten, für ihn wie Nadelstiche auf seine Seele. Harry fiel in den ersten Tagen auf, dass Dudley Onkel Vernon aus dem Weg ging. Hatte das irgendetwas damit zu tun das sie ihn zu spät abgeholt hatten?

Eines Tages bekam Harry, als er aufwachte, einen Streit zwischen Onkel Vernon und Dudley mit. "Ich verbiete dir dich mit diesem Mädchen noch einmal zu treffen" "Pah, du kannst mir gar nichts verbieten. Ich mach was ich will." "Seid leise, alle Beide, er wird euch noch hören. Reicht es nicht dass er am Bahnhof fast Lunte gerochen hätte." Danach herrschte komplette Stille. Die Wut der Beiden erstarrte bei dem Gedanken, dass Harry etwas zu hören bekam, was er nicht hören sollte. Und was noch viel schlimmer sein könnte, was wenn durch irgendeinen Zufall einer der Nachbarn von Dudley's Romanze etwas erfuhr?

Harry konnte es kaum glauben. Dudley trifft sich mit einem Mädchen. Dudley ist in ein Mädchen verliebt. Das ihn wohl auch gerne hat. Dudley, diesen dicken, angeberischen, fiesen, feigen, großen Schrank von einem Jungen. Der Gedanke das Dudley sich mit einem Mädchen treffen konnte und er nicht, machte ihn noch bedrückter als sonst. Aber was hatte das damit zu tun, dass sie ihn zu spät am Bahnhof abgeholt hatten? Was ist da passiert? Aber Harry machte sich keine großen Hoffnungen, dass die Dursleys ihm die Frage freiwillig beantworten würden. Nicht bei ihrem Verhalten gegenüber Harry, was kurz gesagt bedeutete, Harry nicht zu beachten. Wenn er beim Essen etwas wollte, musste er es sich immer selbst holen. Herauszufinden was vor seiner Ankunft am Bahnhof bei den Dursleys vorgefallen war, war das Einzige, was seine Zeit bei ihnen erträglich machte. Doch wie erwartet erfuhr er von ihnen nichts. So oft er auch versuchte von Dudley irgendetwas zu erfahren, bekam er von ihm am Ende immer nur die Tür vor der Nase zugeschlagen, wobei er immer aufpassen musste, das mit seiner Nase nicht das Gleiche passierte wie vor fast einem Jahr. Die ersten Zwei Wochen vergingen ohne dass er der Sache näher kam. Zauberei wollte er nicht anwenden, da er sich sicher war, dass das Ministerium ihn dieses Mal nicht verschonen würde. Sie würden ihn dieses Mal wahrscheinlich für eine Woche nach Askaban schicken.

Doch in der dritten Woche sah er, wie Dudley mit einem Lächeln auf den Lippen einen Brief öffnete und begann zu lesen. Als er Harry sah lief er sofort die Treppe rauf in sein Zimmer und schloss die Tür. Bekam er nun Briefe von ihr. Es war wohl doch eine feste Sache. Wenn Dudley sich sogar dazu hinreißen lies, Briefe zu lesen und wohl auch zu schreiben. In den nächsten Tagen versuchte Harry vor Dudley einen Brief in die Hände zu bekommen. Doch Dudley erwies sich in diesen Tagen als besonders flink, was wirklich außergewöhnlich war.

Doch am Donnerstag der dritten Woche war Dudley mit Tante Petunia unterwegs, um ihm einen neuen Anzug zu kaufen. Das ist meine Chance, dachte Harry. Er lag auf dem Bett liegend, auf der Lauer. Seine Tür hatte er weit geöffnet, damit er auf jeden Fall das Klappern des Briefschlitzes hörte. Er wartete und wartete und wartete. Es war wohl schon eine Stunde ergangen, als Harry ein Flügelrauschen vor seinem Fenster hörte. Das Geräusch kam ihm erfreulich bekannt vor. Mit drei Sätzen war er am Fenster. Und er hatte richtig gedacht. Er sah eine Eule mit einem Brief im Schnabel, die eine Schleife flog und dann auf ihr Haus zu. Er hatte schon seine Hand auf dem Fenstergriff als er merkte, dass die Eule nicht auf sein Zimmer zu flog. War das etwa Errol, lebt der etwa immer noch, dachte Harry. Aber es war nicht Errol, diese Eule sah ganz anders aus. Und doch flog sie auf das Zimmer neben Harry's zu. Dudley's Zimmer. Was ? Wie ? Jetzt verstand Harry die Welt nicht mehr. Das musste ein Irrtum sein. Es musste einer sein. Aber dass Posteulen Briefe an falscher Adresse abgaben, davon hatte Harry noch nie gehört. Ganz im Gegenteil, Hedwig hatte ja selbst Sirius auf seiner Flucht vor Drei Jahren immer gefunden, egal wo er war. Der Gedanke an Sirius schmerzte ihn nicht mehr so sehr wie früher, aber natürlich konnte er nicht ohne Kummer an ihn denken. Und noch immer hoffte

er, dass Sirius nicht tot, sondern nur verschwunden sei. Einen Leichnam hatte man nie gefunden. Er hatte immer noch die Worte Luna's vor einem Jahr im Hinterkopf. "... nicht so, dass ich Mum nie wieder sehen werde, oder ? Die haben sich nur vor uns verborgen, das ist alles." Was bedeutete das nur? Kann man aus dem Bogen auch wieder zurückkommen? Sirius hatte es Zwölf Jahre in ASKABAN ausgehalten, zwar geschwächt, aber er war immer bei Verstand geblieben. Konnte er auch das was hinter dem Bogen jedem bevorstand, der ihn durchquerte, überstehen?

Er sprang von seinem Bett und lief in Dudley's Zimmer. Die Tür war nicht verschlossen. Dudley bemühte sich zwar in letzter Zeit schneller als Harry an die Post zu kommen, aber er war immer noch unsäglich dumm und vergesslich. In Dudley's Zimmer herrschte das Chaos.

Überall waren Comics, altes kaputtes Spielzeug (Dudley hatte all sein Spielzeug aus seinem alten Schlafzimmer, jetzt Harry 's Schlafzimmer, wieder in seines gebracht, er wollte Harry nicht mal ihren Anblick gönnen) verstreut. Zwei Fernseher bei denen der Bildschirm zerbrochen war, lagen neben einem dritten, der noch normal aussah, abgesehen davon das der Aus-Schalter schon fehlte, er hatte also schon einmal Dudleys Zorn gespürt. In einer Ecke lag Dudleys Schuluniform von Smeltings. Harry wusste immer noch wie albern vor allem Dudley darin

aussah. Als er zum Fenster kam, sah er grad wie die Eule aus einer Schale Münzen in ihrem Schnabel nahm und in eine Tasche an ihrem Bein fallen ließ. Und dann flog sie auch gleich durchs Fenster davon. Harry sah sich die Schale genau an. Es war tatsächlich Zaubergeld. Wenn Onkel Vernon das finden würde, dann würde er wohl Dudley den Hals umdrehen. Obwohl, wohl eher nicht. Wenn Dudley behaupten würde es wäre Harrys würde man ihm sofort glauben und Harry hätte mal wieder mächtigen Ärger am Hals. Auf Dudley 's Bett lag der Brief. Harry schwankte zwischen Neugierde, die nun einmal bei ihm stark war, und das er lieber nichts von Dudley 's Privatsphäre wissen wollte. Die Neugierde gewann, wie so oft. Als Harry den Brief in die Hand nahm, öffnete er sich von selbst. Er las ihn aufgeregt durch, wobei er durch das Fenster lauschte ob Tante Petunia und Dudley wieder kamen. Er blickte verwundert auf die Zeilen. Dudley war mit einer Schülerin aus Hogwarts zusammen. Dafür konnte Harry nicht mehr den Kopf hinhalten, das würde ein Donnerwetter im Haus der Dursleys hervorrufen. Aber wenn Onkel Vernon davon nichts wusste, warum hatte er Dudley Anfang Juli so angefahren? Was wusste Vernon von dem Mädchen? Es war wohl nur die Spitze des Eisberges (der die Form eines Zauberhutes hat), die ihm alleine schon große Abneigung entfuhr. Harry 's Blick schweifte zurück zu dem Brief. Da fiel ihm die Unterschrift auf. *Deine Mill* Harry wollte erst gar nicht versuchen sich an passende Namen zu erinnern, zum einem wusste er nicht in welche Klasse das Mädchen ging, zum anderen wusste Harry von den Hunderten Schülern ja nur von Zwei Dutzend die Namen. So aufschlussreich waren die Ferien bei den Dursleys selten gewesen. Als Harry das Zimmer gedankenverloren verlassen wollte, stieß er an einem Stapel Comics. Als Harry reflexartig zu Boden schaute, bemerkte er, dass ganz oben auf dem Stapel noch Drei Taschentuchpackungen lagen. Dudley war doch nicht erkältet? Und wozu brauchte er auch gleich Drei Packungen? Als Harry sich runter beugte, um sich die Sache genauer anzusehen erkannte er, dass es gar keine Comics waren. Harry starrte wie gebannt auf die Titelseite. *Es waren Pornohefte. Auf der Titelseite rälkelte sich eine vollkommen nackte Blondine auf einem Schreibtisch. Beim durchblättern sah Harry noch mehr nackte Blondinen, Brünette, Rothaarige und Schwarzhaarige. Mit großen oder kleinen Brüsten, rasiert oder unrasiert, aber alle von körperlicher Schönheit. Doch als Harry in der Mitte des Heftes ankam, wo eine Rothaarige ihn von einem Sofa aus herausfordernd anlächelte, merkte er das sich bei ihm was tat, vor allem zwischen seinen Beinen. Irgendwas schwoll dort stark an. Von seinen Hüften ging ein kribbelndes Gefühl aus. Er fühlte sich so aufgewühlt, so komisch erregt. Er wusste gar nicht was er mit dieser neuen Erfahrung anfangen sollte.*

Da holten ihn Motorengeräusche wieder ins hier und jetzt. Dudley und Petunia waren wieder da. Schnell legte er das Heft wieder auf den Stapel zurück und die 3 Taschentuchpackungen noch oben drauf. Er wusste immer noch nicht wozu Dudley sie wirklich brauchte.

Als er in seinem Zimmer war, ließ er sich auf sein Bett fallen. *Das ungewöhnliche Gefühl entwich langsam aus seinem Unterkörper. Es hatte sich gar nicht so schlecht angefühlt, dachte er. Im Gegenteil, er würde es gern nochmal spüren.*

In diesem Moment ging die Haustür auf und man konnte Dudley die Treppe hochstampfen hören. Harry hoffte das er nicht merkte das jemand in seinem Zimmer war. Dudley merkte nichts. Harry konnte mit ruhigen Gewissen auf Dudleys Dummheit vertrauen.

Harry interessierten nun 3 Fragen. Wer ist das Mädchen ? Was wusste Vernon von dem Mädchen schon ? Und was zum Teufel war nun vor seiner Ankunft am Bahnhof geschehen ?

Er wusste was, mit dem er Dudley großen Ärger machen konnte. Ein dickes Grinsen stahl sich auf sein Gesicht. Ich kann richtig fies sein wenn ich will, dachte Harry.

Er wartete auf den passenden Augenblick, aber er hatte nicht mehr viel Zeit. Die letzte Woche brach bald an. Sollte er gar noch länger dableiben, wenn er nicht innerhalb dieser Woche auf die Lösung kam ?

Ich bin eindeutig zu neugierig in manchen Sachen, gestand sich Harry kopfschüttelnd ein.

Am Mittwoch der letzten Woche kam Harry's Tag. Petunia und Vernon gingen am Abend zu einem Elternabend in der Schule. Dudley hatte wohl in letzter Zeit die Angst vor Harry (vorallem vor dessen Zauberstab) verloren, denn es machte ihm anscheinend nichts aus mit Harry alleine zu sein. Er hatte keinen Grund dazu, wusste Harry. Petunia hatte den Beiden das Abendessen schon vorbereitet, sie mussten es nur noch in der Mikrowelle aufwärmen. Natürlich bekam Dudley 3x so viel wie Harry. Und wie sonst beim Abendessen lief der Fernseher. Harry schenkte dem TV-Programm kaum Beachtung. Er überlegte wie er Dudley die Pistole auf die Brust setzen konnte. Er entschied sich für den einfachen und direkten Weg. Während einer Werbepause nahm er Dudley in die Zange.

"Wie lange läuft das eigentlich schon mit deiner Freundin ?" begann Harry. Dudley blieb das Essen im Halse stecken.

"Frndin? " Er musste erst schlucken um zu reden. "I-Ich hab keine Fr-reundin" Die Dursleys hatten gehofft das Harry doch nichts von dem Streit mitbekommen hatte. "Ach, bloß nich und über was hast du dich vor Drei Wochen mit Vernon gestritten" "D-Du weist davon ?" "Ich bin nicht taub, auch wenn ihr manchmal so tut als wärt ihr's. Wer ist es denn überhaupt ?" "Das sage ich dir nicht" "Auch nicht wenn Vernon erfährt das sie eine Hexe ist" Harry lächelte hinterhältig. "Woh-her weist du das ?" Dudley konnte sich nicht erklären woher Harry das alles wusste. "Du solltest dein Zimmer wenn du gehst verschließen. Ich hab mich gefragt was eine Zaubereule in deinem Zimmer zu suchen hat." "D-Der Brief - du hast ihn gelesen" "Erraten" Jetzt hatte Harry ihn wo er ihn haben wollte. "Wenn du mir 3 kleine Fragen beantwortest, wird Vernon von dem Brief von mir nichts erfahren."

Chapter be to continued

Kapitel neigt sich dem Ende zu !

Kursiven Teil unter Vorbehalt beachten !